

Liebe Freunde, Mitglieder unserer Gebetsgemeinschaft,

der Monat Mai hat begonnen, der ein „Marienmonat“ ist, und wir können uns dabei umso tiefer bewusst werden, dass der unendlich gute Gott, der durch die Jungfrau Maria Mensch werden wollte, auch bestimmte, dass die Seelen aller Menschen, besonders aller Getauften, auch durch sie geheiligt werden. Eines der schönen Geheimnisse der Jungfrau Maria ist die Tatsache – und dieser „Marienmonat“ führt uns direkt dazu – dass unsere himmlische Mutter Maria die Königin unserer Herzen ist und sein soll. Wenn sie in unserem Herzen als Königin herrscht, dann führt sie uns sicher zum wahren König, dem König aller Zeiten, zu Jesus Christus.

Durch Maria erreichen und ersehnen wir ständig immer mehr das Ziel unseres Lebens, das der Himmel ist und die Vereinigung mit diesem unserem einzigen König. Die Mutter Gottes gibt uns auch die Kraft und erbittet sie bei Gott, damit wir dieses letzte Ziel unseres Lebens erreichen. Deshalb ist das Reifen in der rechten Marienverehrung und deren immer tieferen Einfluss auch das Leben eine Hilfe für den Menschen, um das Heil seiner Seele zu erlangen. Und umgekehrt: keine Verehrung der Jungfrau Maria zu haben, kann ein Zeichen dafür sein, dass die Seele auch ihrem Weg zu Gott und zum Heil irregeht.

Der hl. Johannes Damasc. sagt: „Die Verehrung zu Dir, gesegnete Jungfrau, ist in gewissen Sinn die Garantie des Heiles, die Gott denen gibt, die Er retten möchte.“ Der hl. Franziskus von Assisi sah einmal in einer Ekstase eine große Leiter, die bis in den Himmel reichte, und am Ende der Leiter stand die Jungfrau Maria. Es wurde ihm gezeigt, dass er auf dieser Leiter emporsteigen solle, um den Himmel zu erreichen. Die Lebensbeschreibung des hl. Dominik führt an, dass er einmal unweit von Carcasson über den Rosenkranz und dessen Größe predigte. Dort befand sich ein unglücklicher Ketzer, der von vielen tausend Dämonen besessen war. Diese bösen Geister wurden auf Befehl der Jungfrau Maria zu ihrer Beschämung genötigt, viele große und tröstliche Wahrheiten über die Verehrung der himmlischen Königin zu bekennen.

Die Marienverehrung ist für alle Menschen wichtig, aber weitaus wichtiger ist sie für die, die zu einer besonderen, außergewöhnlichen Vollkommenheit berufen sind. Ja, Gott erwählte sich außergewöhnlich heilige Seelen, die sehr reich an Gnaden und Tugenden waren. Diese Seelen beteten unermüdlich zur Jungfrau Maria, lebten in ihrer Gegenwart, richteten sich nach ihrem vollkommenen Beispiel und erfuhren von ihr eine große Hilfe. Wir können nur einige Heilige aus dem vergangenen Jahrhundert nennen, wie den Kapuziner Pater Pio, die Mutter Tereza von Kalkutta oder den jüngst selig gesprochenen Johannes Paul II., ich könnte hier noch viele andere nennen.

Große Heilige sind immer große Verehrer der Jungfrau Maria, was sie dazu führt, dass auch sie sich – ähnlich wie die Mutter Gottes, die vielen Menschen zum Heil verhilft – dem Feind Gottes zur Gegenwehr setzen. Vielleicht sind wir nicht zu dieser außergewöhnlichen Heiligkeit berufen, aber lieben wir immer mehr die Jungfrau Maria und entfalten wir diese Verehrung zu ihr durch ein gutes und andächtiges Gebet.

Soweit Sie können, berichten Sie bei Leuten in Ihrer Umgebung über unsere Gebetsgemeinschaft.

Jeden Samstag um 9 Uhr feiern wir die heilige Messe in der Rosenkranzkirche zu Ehren der Jungfrau Maria für die Lebenden und verstorbenen Mitglieder unserer Gebetsgemeinschaft.